

Antriebs- und Transportelemente für die Textilindustrie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **103 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik im Textil-Design

Zur Produktion von Textil-Dessins muss die Pixelgrafik als Software-Programm verwendet werden. EAT – The DesignScope Company – hat nun neue Möglichkeiten zur Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik geschaffen.

Hoher Korrekturaufwand

Bei der Anwendung der Pixelgrafik können Punkte und Flächen innerhalb eines Dessins relativ einfach verändert werden. Schwieriger wird es bei Vergrößerungen oder Drehungen von ganzen Motiven und Elementen. Einzelne Punkte verändern ihre Grösse, Konturen werden bröckelig, Formen verändern sich, geplante Rapportefunktionen funktionieren nicht mehr.

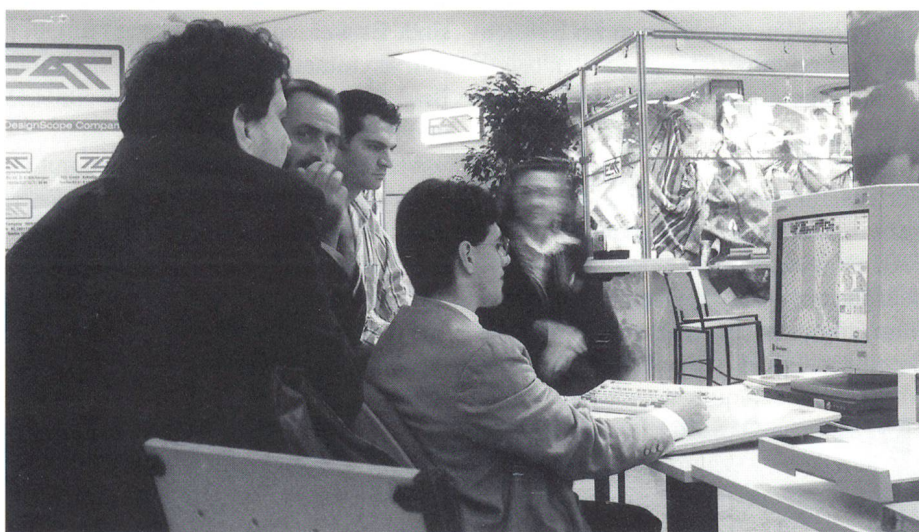
Gegenwärtig werden zunehmend vektororientierte Grafik-Design-Programme zum elektronischen Dessinieren verknüpft. Das hat den Vorteil, dass sich auf einer Vektorebene, wie sie bei Programmen, wie Corel Draw, Freehand usw. vorliegen, viele Konturen und Objekte besser bearbeiten und verändern lassen. Auf dem Drucker ausgegebene Vorlagen werden dann gescannt und bearbeitet. Jeder Arbeitsschritt erfordert dabei einen erhöhten Korrekturaufwand.

In der Musterbearbeitung für gewebte Stoffe ist zur Ansteuerung von Maschinen jedoch eine Konvertierung in Pixelgrafik unbedingt notwendig. Die Konvertierung ist bei den meisten Programmen zwar möglich, konfrontiert den Anwender dann jedoch mit den altbekannten Problemen der Pixelgrafik. Plötzlich erscheint das, was im Vektormodus ein Paisley-Blatt war, als gewürfelte Farbfläche.

Parallelverarbeitung

Bei der neuentwickelten Software laufen Vektor- und Pixelebene erstmalig parallel nebeneinander. Der Designer kann jederzeit zwischen den Ebenen hin- und herspringen. Damit lässt sich sofort erkennen, welche Auswirkungen ein in der Vektorebene vollzogener Arbeitsschritt für die produktionsrelevante Pixelebene hat. Ohne Konvertierung, ohne unnötige Rechnerzeiten und vor allem: ohne Überraschungen.

Das DesignScope-Programm wurde so aufgerüstet, dass jede Veränderung auf der Vektorebene sofort auf der Pi-



Auf der ITMA'95 in Mailand

xelebene digitalisiert wird. Das Kett-/Schuss-Verhältnis stimmt immer und es ist sofort erkennbar, ob vorgenommene Veränderungen überhaupt webbar sind. Fehler sind schnell behebbar und kosten deshalb kaum Zeit und Mühe. Diese Software wurde auf der Heimtextil'96 vom 10. bis 13. Januar 1996 erst-

malig auf einer deutschen Messe präsentiert.

OpenWeave – kostenlose Konvertierungs-Software

EAT bietet mit OpenWeave die Erstlizenz für ein Programm zur Konvertierung von Maschinendaten auf jedem WINDOWS-Computer – kostenlos für jeden Interessenten – an. Es ist ein offenes Dateiformat und interpretiert die Jacquard-Daten für alle gängigen Jacquardmaschinen. Zum Beispiel wird ein Stäubli-Dateiformat

problemlos für Grosse-Maschinen umgeschrieben. Jede weitere Lizenz kostet für den Anwender DM 99,00. Weitere Informationen: EAT – Elektronische Ateliertechnik GmbH, Herr Gerhard Schmidt Industriering Ost 64, D-47906 Kempen, Tel.: 0049 2152 2007 0, Fax: 0049 2152 51 99 86

Antriebs- und Transportelemente für die Textilindustrie

Auf der ITMA'95 in Mailand stellte die Firma Habasit ihre neuen Produkte für die Bereiche Antrieb und Transport sowie für die Veredlungs- und Vliesstoffindustrie vor. Die Qualität der Produkte wird mit einem transparenten Qualitätssicherungssystem nach EN/ISO 9001 überwacht.

Hochleistungstangentialriemen

Mit dem Open-End-Riemen SOE-250 für schnellaufende Rotorspinnmaschinen

wird eine konstante Garnqualität und eine hohe Wirtschaftlichkeit erreicht. Dies ist auf den neuen Riemenaufbau (Bild 1)

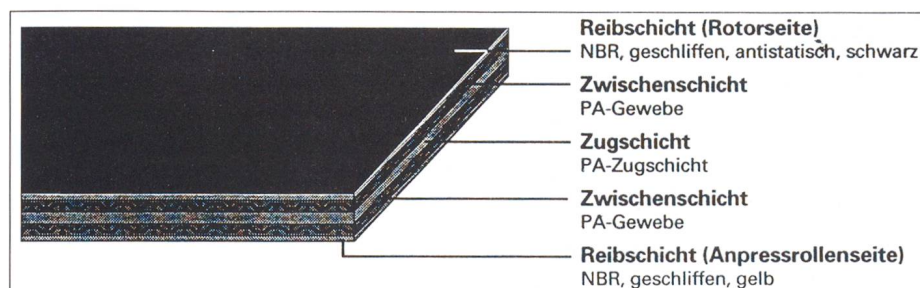


Bild 1: Struktur des Open-End-Riemens SOE-250 für Rotorspinnmaschinen

und den Einsatz von neuen Rohstoffen und Herstellungsverfahren zurückzuführen. Damit wird eine konstante Riemqualität und eine Lebensdauer von 8000 h/1 Jahr gewährleistet.

Die neue Reihe der Hochleistungs-Tangentialriemen bestehen aus abriebfesteren Gummibelägen, einem flexiblen und dimensionsstabilen Zugband und besitzen eine raue Oberflächenstruktur. Dadurch entsteht kein Schlupf. Die Schichtenhaftung ist dank neuer Produktionstechnologien höher (Bild 2). Dies führt zu längerer Lebensdauer sowie zu konstanten und wartungsfreien Betriebsbedingungen.

Aramid-Tangentialriemen

Die bewährten Aramid-Tangentialriemen sind für ihren hohen Wirkungsgrad und der damit erreichbaren Energieeinsparung bekannt. Die hohe Flexibilität erlaubt eine kompakte und kostengünstige Anlagenkonstruktion. Die Unempfindlichkeit gegenüber Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen führen zu konstanten Betriebsbedingungen ohne Schlupf und Nachspannen.

Spindelbänder

Im Bereich der Spindelbänder werden die bekannten Typen W-8 und W-16

sowie TS-5 und TS-55 angeboten. Die mit glatten Kanten und antistatischen Eigenschaften ausgerüsteten Bänder W-8 und W-16 verhindern einen störenden Faserflugansatz.

Transportband

Das Spulentransportband ENI-10E verhindert durch seine speziellen Eigenschaften den Faserflugansatz. Es zeichnet sich durch hohe Dimensionsstabilität und lange Lebensdauer aus.

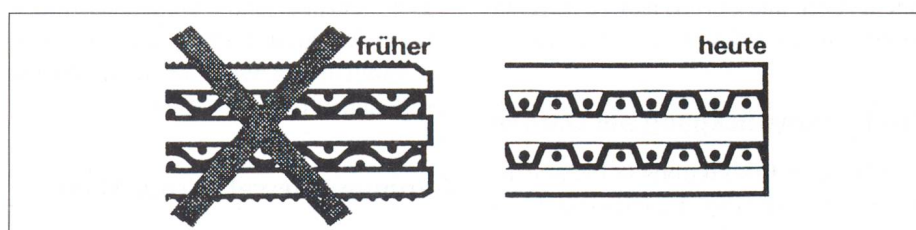


Bild 2: Struktur der Hochleistungs-Tangentialriemen S-140H – S-391H

Durch das Flexproof System ist die Endverbindbarkeit aller Produkte direkt auf der Anlage möglich.

Aramid-Druckdecke EAU-50A für die Veredlung

Die Aramid-Druckdecke EAU-50A ist für den Druck auf Flach- und Rotationsdruckmaschinen sowie auf Coupon- und Druckmaschinen geeignet. Die Druck-

decke wird auf Mass zugeschnitten und mit dem Flexproof-Endverbindingssystem direkt auf der Anlage verbunden. Damit können die Stillstandszeiten entscheidend gesenkt werden.

Die präzise Führung der Druckdecke wird durch eine stabilisierende Aramid-Gewebeschiicht (Bild 3) mit hohem Elastizitätsmodul und geringer Dehnung ermöglicht. Diese geringe Dehnung erlaubt in Verbindung mit der hohen Dimensionsstabilität ein passgenaues Drucken. Die Oberfläche ist wasser- und chemikalienbeständig.

Die Reparaturfähigkeit der Druckdecke wird durch die thermoplastische Polyurethanoberfläche gewährleistet.

Kreuzlegebänder

Für schnellaufende Kreuzleger in der Vliesstoffindustrie wurden Kreuzlegebänder entwickelt, die sich durch eine geringe Flächenmasse (100 g/m²), sehr

gute antistatische Eigenschaften (Oberflächenwiderstand kleiner als 10000 Ohm) und gute Ablöseeigenschaften auszeichnen. Auch diese Bänder werden mit dem Flexproof-System direkt auf der Anlage verbunden.

Autor: Franco Oetterli, Business Unit Manager Textile, Habasit AG, Postfach, CH-4153 Reinach, Tel.: +41 61 715 15 15, Fax: +41 61 715 15 55

Neue Rufnummer
für die Redaktion *mittex*
gültig ab 31. März 1996

071/988 26 61

Fax:

071/988 65 93 oder
071/988 35 07

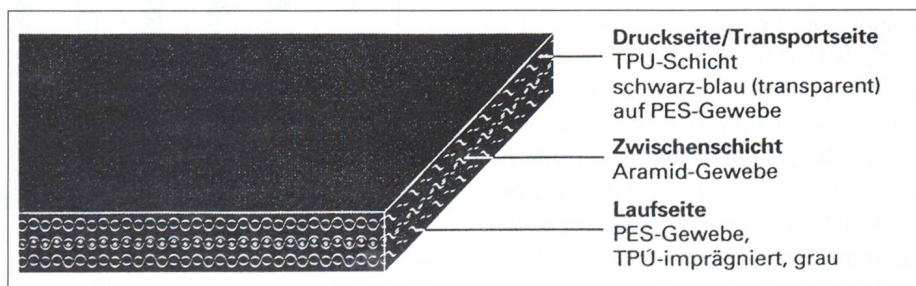


Bild 3: Struktur der Druckdecke EAU-50A mit Aramid-Gewebeschiicht